Allgemeines

1. Das Schnittmuster ist für fortgeschrittene Nähanfänger geeignet. Der Mantel kann mit einer normalen Haushaltmaschine genäht werden. Es ist jedoch zu bedenken, dass der Stoff, aus dem der Mantel genäht wird, auch zur Durchlasshöhe der Maschine passen muß!
   Sowie das fast alle dickeren Mantelstoffe, die aus Webware sind, versäubert werden müssen. Somit ist eine Overlock durchaus eine Erleichterung, aber nicht notwendig!
2. **Im Schnitt ist eine Nahtzugabe von 1,5 cm enthalten**!! **Sowie eine Saumzugabe von 3 cm.** Diese sind im Schnittmuster durch Knipse an den Ecken sichtbar!I Wir haben uns für eine solch große Nahtzugabe entschieden, dass es bei den meisten Mantelstoffen das Beste ist sie erst zu versäubern und diese dann mit einer Nähmaschine zusammen zunähen. Das hat den Vorteil, das die Nähte nicht so dick sind, weil man sie dann auseinander bügeln kann, außerdem kann man viel sauberer arbeiten.
3. Als Stoffe eigenen sich alle Winterstoffe mit etwas Stand.
4. Da es zwei unterschiedliche Taschenversionen gibt, sollte man sich vorher entscheiden was man möchte! Und wenn man kein Futter einnähen möchte, sollte man sich für die aufgesetzten Taschen entscheiden, weil der Innenausbau der Paspeltasche auf der Innenseite des Mantels zu sehen ist!
5. Beim Zuschnitt ist es ganz wichtig, auf den Fadenlauf zu achten. Der auf den Schnittteilen eingezeichnete Fadenlauf muß immer parallel zur Webkante liegen und zugeschnitten werden. Weiterhin ist natürlich auf ein eventuelles Muster auf dem Stoff zu beachten, nicht dass das auf einem Schnittteil auf dem Kopf steht…
6. Die Schnittmusterteile sind durch No.1-11 nummeriert! Nicht zu verwechseln mit der No.5 (Name des Mantels) der sowieso auf jedem Teil steht!
7. Die jeweils kleiner Größe auf dem Bogen ist durch eine gestrichelte Linie gekennzeichnet, und die größere Größe, durch eine durchgezogene Linie.

Zuschneidetabelle

- SMT 1: 2 x aus Stoff gegengleich
- SMT 2: 1 x aus Stoff im Bruch
- SMT 3: 2 x aus Stoff gegengleich sowie ,2 x aus Futterstoff ab der Schnittlinie
- SMT 4: 4 x aus Stoff, je 2 mal gegengleich
- SMT 5: 2 x gegengleich
- SMT 6: 1x Stoff

Je nach Taschenwahl…

Bei Paspeltaschen:
- SMT 7: 2 x Stoff und 2x Futter ab der Schnittlinie
- SMT 8: 2x Stoff

Bei aufgesetzten Taschen
- SMT 9: 2 x aus Stoff und 2x Futter ab der Schnittlinie

Weiter für jeden Mantel
- SMT 10 : 2 x aus Futterstoff
- SMT 11 : 2 x aus Futter im Bruch

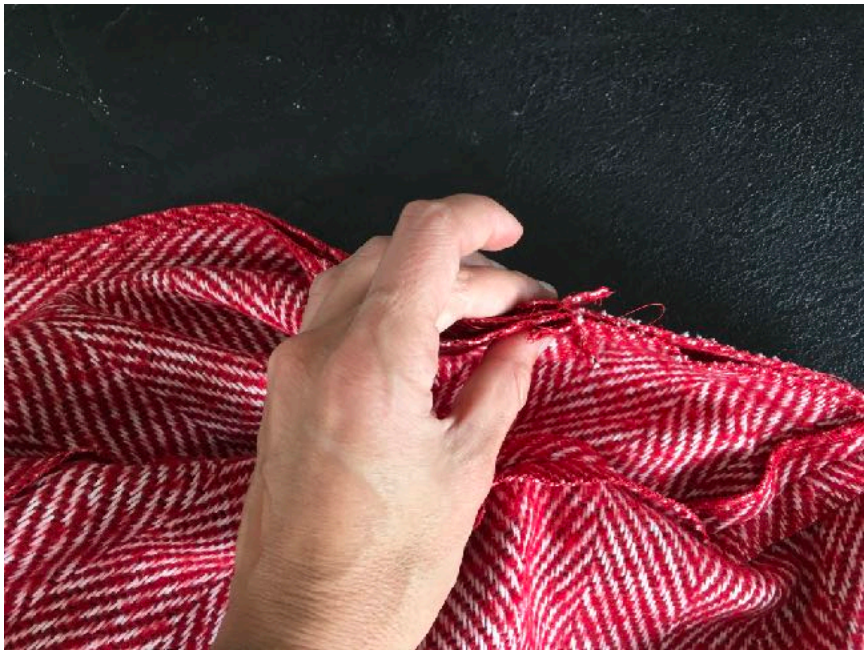
Weiterhin sollten SMT 6 und 8 mit Bügeleinlage belegt werden. Diese sollte auch auf die Vorderteile (SMT 1) von der vorderen Kante bis zur gestrichelten Linie mit Bügeleinlage belegt werden. Das muß soweit abgedeckt sein, dass es vorne einen schönen Stand hat und das die Knöpfe nicht aus dem Stoff reißen!

Es gibt auf der Homepage www.Juni-design.com auch den Link zu ausführlichen Anleitungsvideo, sowie einzelne Videos zur Paspeltasche und zum Futter einnähen.

Nähanleitung

1. Alle Schnittmusterteil laut der Zuschnitttabelle zuschneiden. Daran denken, dass die Nahtzugabe enthalten ist!!
2. Die Teile die mit Bügeleinlage beklebt werden sollen, damit versehen und dann der langweilige Teil…. Alle Schnittteile versäubern. Und nun sollten die Knipse übertragen werden. Entweder durch leichtes aber erkennbares einschneiden in die Nahtzugabe, oder durch das Markieren per Kreide oder Stift.
3. Die Kapuze nähen… Hierfür werden SMT 4 und 5 benötigt. Folgende Arbeitsschritte müssen förmlich zwei mal identische ausgeführt werden, damit man zwei gleiche Kapuzenteile erhält, die danach miteinander verbunden werden. Es wird je ein Kapuzenstreifen (SMT5) zwischen zwei Kapuzenteile genäht. Dafür legt man SMT 5 rechts auf rechts auf die Rundung von SMT 4 und näht diesen unter Einhaltung der Nahtzugabe fest. Der Kapuzenmittelstreifen ist unten dünner, wenn man auf die Knipse achtet, kann man ihn nicht Falschrum annähen. Danach die andere Kapuzenhälfte auf der anderen Seite des SMT 5, rechts auf rechts, annähen. Das Ganze macht man genau nochmal mit den verbleibenden 3 Teilen, so das man zwei identische Kapuzen erhält.

4.
Jetzt dreht man eine der beiden Kapuzen auf links und legt die „rechte Kapuze“ in die linke Kapuze so, dass sie perfekt Kante auf Kante ineinander liegen. Nun beide Kapuzen teile an der vorderen Aussenkante mit einigen Klammern (vor allem an den Nähten die aufeinander liegen) zusammenstecken.



5.
Die Kapuze mit einem Geradstich an der vordern Außenkante zusammennähen und danach die Kapuzenteile so drehen, dass die linken Seiten aufeinander liegen und man eine fertige, doppellagige Kapuze hat. Wenn man man einen dicken Stoff benutzt, kann es sein, dass man die Nahtzugaben an der vorderen Kante, mit einer Schere schräg Einkürzen muß um die Ecke raus drücken zu können.

Dabei geht es lediglich um den Rückschnitt der Nahtzugabe der Ecke, die durch den Pfeil gekennzeichnet ist. Die restliche Nahtzugabe muß natürlich bleiben.

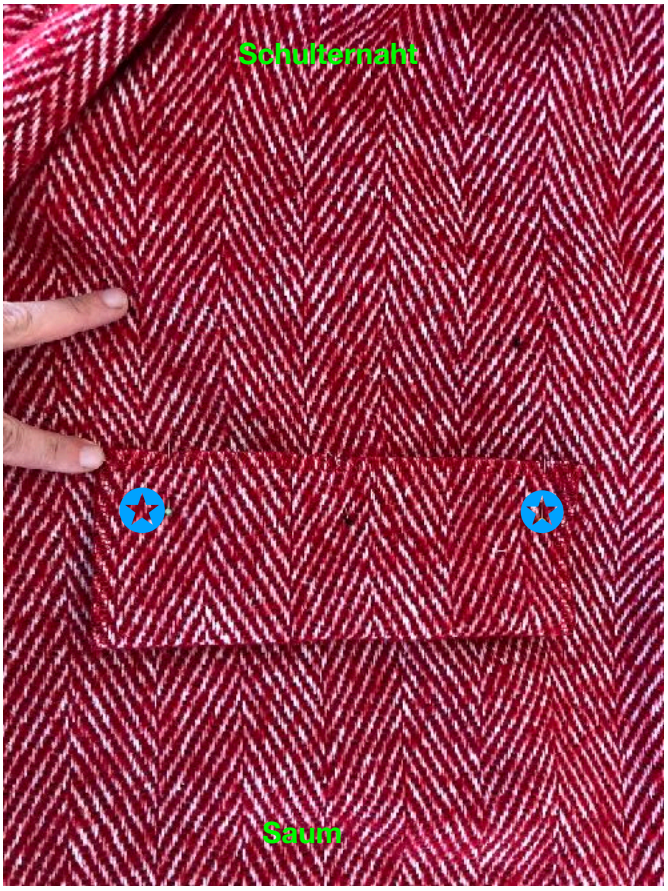
6.
Die Kapuze ist nun fertig an kann an erstmal beiseite gelegt werden.
Nun müssen die Taschen an das SMT 1 genäht werden. Zunächst erkläre ich die aufgesetzten Taschen. Dafür müssen die Markierungen für die aufgesetzte Tasche auf den Stoff übertragen werden. Zunächst muß dass Futter, rechts auf rechts, an die obere, gerade Taschenkante genäht werden. Dann klappt man das Futter auf die Linke Stoffseite der Tasche, bis die Rundung unten bündig ist. Da das Futter ja kürzer ist, entsteht oben an der Tasche automatisch ein Taschenbeleg, also zwei Stofflagen übereinander. Nun kann man die Tasche oben, an der Kante der doppelten Stofflage absteppen (Also kurz oberhalb des Futters auf dem Mantelstoff.) ! Dies muss man aber nicht, je nach Geschmack! Es ist auch möglich, nun die Tasche und das Futter aufeinander zunähen. Oder man steckt beide Lagen (Futter und Stoff) so auf das SMT 1, dass das Futter nicht rauslugt und trotzdem beim Feststeppen mit angenäht wird!
Nun kann man die Tasche direkt an der Markierung auf das SMT 1 nähen, am Besten mit einem Geradstich (Stichlange 3 mm) und ca. 0,5 cm auf der Tasche, mitten auf der Versäuberung! Wer vorher lieber die Versäuberungsnaht nach innen bügelt, kann dies tun und dann die Tasche auf den Mantel steppen.

7.
Paspeltasche… Nichts leichter als dass! Ihr übertragt die Markierungen für die Paspel. Dafür genügt es, dass ihr je einen Punkt von jeder Ecke übertragt (also vier Punkte) Diese sind am Besten auf der Rechten Stoffseite aufgehoben, den auf der arbeitet ihr!

Zunächst bügelt ihr Bügeleinlage auf die beiden Paspelteile. SMT 8

Dann muß noch etwas Bügeleinlage auf die Linke Seite des SMT 1 auf Höhe der Markierungen…

Nun klappt man die Paspel an der Umbruchkante auf die Hälfte, so dass die rechte Seite oben ist und die Bügeleinlage innen. Legt die Paspel mit den offnen Kanten in Richtung Schulter und die Bruchkante Richtung Saum zeigend auf die Markierung. Dabei ist es wichtig, dass die offnen Kanten 1,5 cm oberhalb der Punkte liegen und die Paspel auch 1,5 cm an jeder Seite breiter ist als die Punkte. Das ist nämlich die Nahtzugabe. Ihr näht die Paspel nun mit einem Geradstich an die rechte Seite des SMT 1. Die Naht beginnt 1,5 cm nach der rechten oder linken Seiten Kante der Paspel und endet 1,5 cm vor der Kante. (Also eigentlich von Punkt zu Punkt).

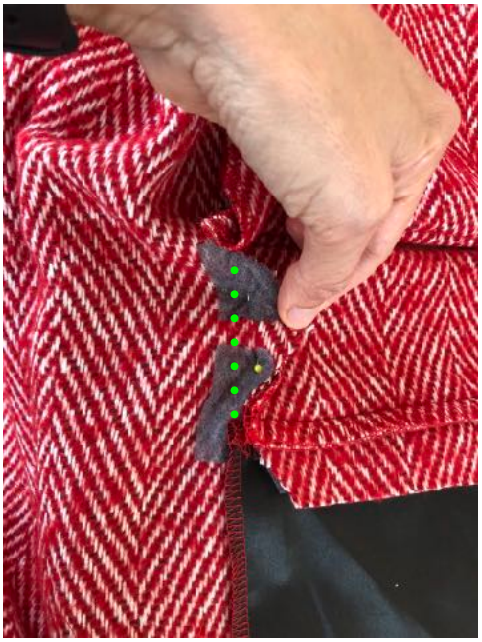


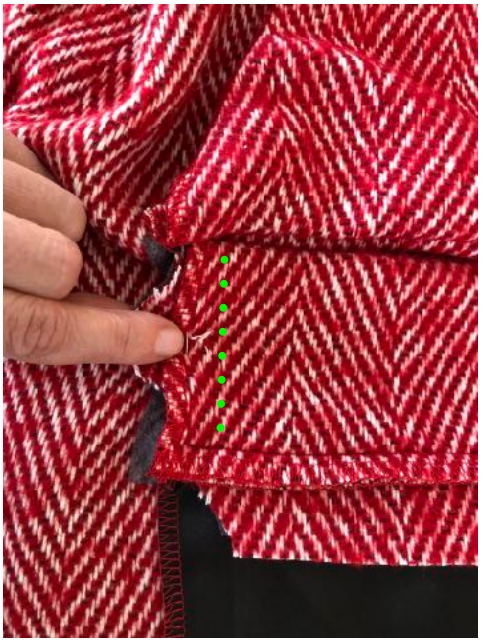
Jetzt kommt der Taschenbeutel, der aus Stoff und wird rechts auf rechts auf die oberen beiden Markierungen gelegt, in der gleichen Weise wie die Paspel, also jeweils mit dem Abstand von 1,5 cm. Jetzt ist es auch noch wichtig, dass der Abstand von der ersten Naht auf der Paspel, bis zu der Naht die ihr jetzt näht genau 7 cm beträgt!!

Jetzt kommt der Futtertaschenbeutel auf die selbe Naht wie die Paspel, allerdings auf der linken Seite von SMT 1. Hier legt ihr den Taschenbeutel ebenfalls mit den 1,5 cm abständen auf und näht ihn in der gleichen Naht (eher etwas Höher als unterhalb der Paspelnaht) an.

Nuuuun kommt der Teil mit dem Mantel kaputt schneiden… Ihr schneidet nun, entweder mit einem Rollschneider oder einer Schere, das SMT 1 zwischen dem Taschenbeutel und der Paspel auf! Lasst dabei am Anfang und am Ende je ca. 2 cm stehen. Und schneidet dann von diesem Schnitt aus je in die Ecke nach oben zum Taschenbeutel und zur Paspel! Hier müßt ihr ganz genau bis in die Ecke und so dicht wie möglich an die Naht schneiden! Auf keinen Fall in die Naht!! Es müssen auch die Nahtzugaben der Taschenbeutel und Paspel mit eingeschnitten werden!

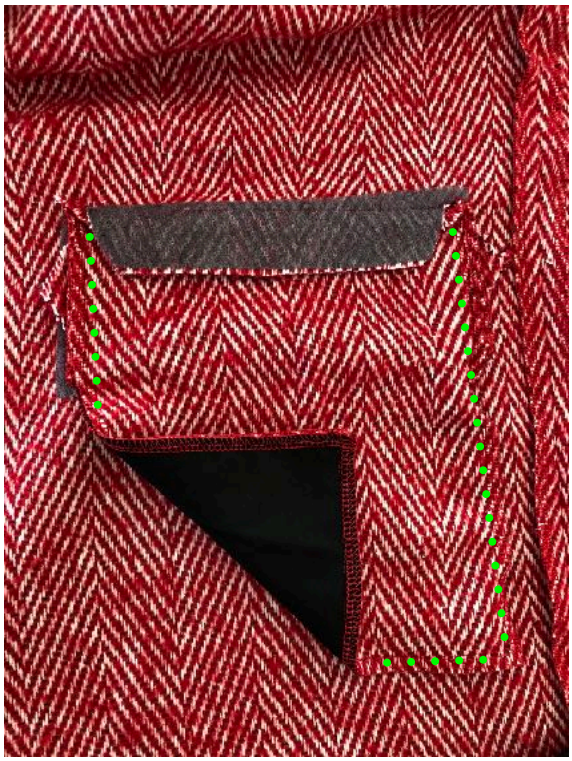
Es entsteht somit links und rechts ein kleines Stoffdreieck, das stehen bleibt! Nun klappt man den äußeren Taschenbeutel durch das Loch auf die Innenseite des Mantels und die Paspel klappt man vor das Loch! Und wenn jetzt alles gut gelaufen ist, dann passt die Paspel perfekt in die Öffnung! Die ganzen aufgeschnittenen Teile liegen jetzt auf der Innenseite des Mantels. Wenn man sich das Ganze von der rechten Mantelseite anschaut, lässt es die Paspeltasche schon erahnen!!





Jetzt wird die seitliche Nahtzugabe der Paspel und das entstanden Dreieck zusammen genäht und damit die Seite der Taschenöffnung geschlossen. Dafür ist es am Besten, wenn ich diese vorher zusammensteckt und dann so näht, dass das kleine Dreieck oben liegt! Ihr näht mit einem Geradstich von Kante der oberen Naht (Taschenbeutel) bis zur Kante der anderen Naht (Paspel). Genau von bis, ohne etwas frei zu lassen und das Gleiche natürlich auch auf der anderen Seite!!

Nun ist es fast geschafft. Nun noch den Stofftaschenbeutel über die Paspel klappen und an den Seiten und Unten mit dem Futtertaschenbeutel zusammen nähen…. FERTIG! Naja außer das der Mantel ja auf der anderen Seite auch noch ne Tasche braucht…. Aber da macht ihr das Gleiche nochmal!



Nun werden die Schulternähte des Mantels geschlossen. Dafür werden die Vorderteile SMT 1 je rechts auf rechts auf das SMT 2 gelegt und an der Schulter mit je 1,5 cm Nahtzugabe festgenäht.

Das die Teile auch richtig aufeinander liegen erkennt man daran, dass die Armkugel des Vorher und Rückenteil auseinanderliegen und der Teil, der mit Bügeleinlage versehen ist in der Mitte des Mantels.

Nun kommen die Ärmel in die Armkugel. Beim Ärmel gibt es die sogenannte EINHALTEWEITE. Das heißt, dass die Rundung des Ärmels etwas größer ist, als die Armkugel. Das ist so beabsichtigt! Es bedeutet, dass ihr hier nicht alles Naht auf Naht legen könnt, sondern dass der Ärmel oben an der Schulter und auf dem Weg dahin etwas mehr übersteht als die Schulter des Mantels. Das macht man, damit der Ärmel nachher schöner fällt!
Der Stoff, der daraus resultierend dann am Ärmel weiter mehr als die 1,5 cm Nahtzugabe übersteht, kann nach dem Einnähen weggeschnitten werden, muß dann aber nochmal neu versäubert werden!
Wenn ihr das zurecht gesteckt habt, kann der Ärmel eingenäht werden.

Das Gleiche macht ihr mit dem Ärmel auf der anderen Seite! So sieht es dann am Ende aus!

Nun wird SMT 6 an SMT 1 genäht. Hier treffen je die kurzen Enden aufeinander! Natürlich rechts auf rechts!

Jetzt kommt die Kapuze wieder ins Spiel. Die muß jetzt zwischen den Mantel und die Belege geklemmt und dann genäht werden.

Dafür legt ihr den Mantel vor Euch, so das ihr die rechte Seite des Rückens oben liegt. Die Kapuze steckt ihr jetzt mit der Mitte an die hintere Mitte des Mantels und dann jeweils weiter nach rechts und links… Die Schulternähte sowie der Nähte der Belege sollten aufeinander treffen. (die NZ auseinander klappen!)

An den Außenkanten der Kapuze klappt ihr die Belege der Innenseite, über die Kapuze und das Rückenteil. Und steckt auch noch die Belege oben drauf mit fest. Ihr habt jetzt also vier Stofflagen aufeinander liegen. Rückteil, zwei Lagen Kapuze und Belege. Das sollte genau so passen das die Kapuze in den Ecken der Belege endet! Nun wird das Ganze mit einem Geradstich und einer Nahtzugabe von 1,5 cm zusammengenäht. Dabei immer darauf achten, dass einem keine der 4 Lagen verloren geht!!!!

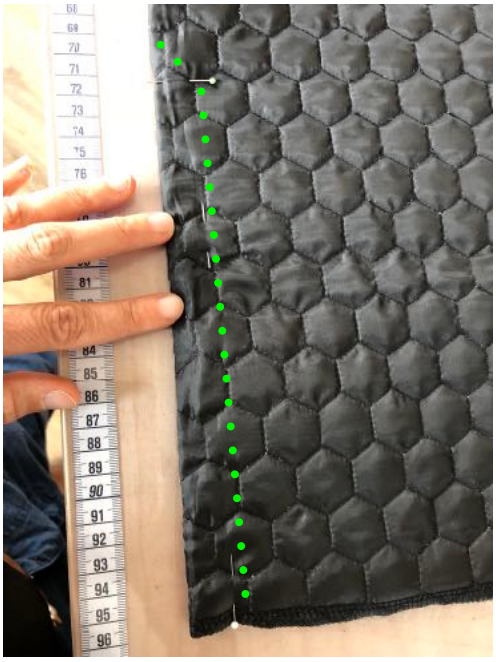
Wenn diese Naht fertig ist, dann kann man nun schon den Mantel erkennen!

Jetzt werden die Seitennähte geschlossen. Vom Ärmel angefangen bis nach unten zum Saum. Alles in einem Rutsch!. An die 1,5 cm Nahtzugabe denken.

Das Futter nähen

Der Mantel ist nun so gut wie fertig! Es fehlt nun noch das Futter. Bevor man nun die Schnittteile für das Futter zusammen näht werden in das Rückenteil der Futters die Dehnungsfalten eingenäht. Die dienen der besseren Bewegungsfreiheit im Rücken!

Im Schnittmuster sind die Linien eingezeichnet. Das heißt, man legt das Futter Rückenteil rechts auf rechts in den Bruch und näht die obere Dehnungsfalte wie eingezeichnet runter und dann an den Bruch ran und unten genau das Gleiche! Ihr näht auf der linken Futterseite!



Nachdem die Dehnungsfalten fertig sind, schließt ihr nun die Schulternähte, auch mit 1,5 cm NZ und dann werden die Ärmel eingenäht. Auch hier an die Einhalteweite denken!

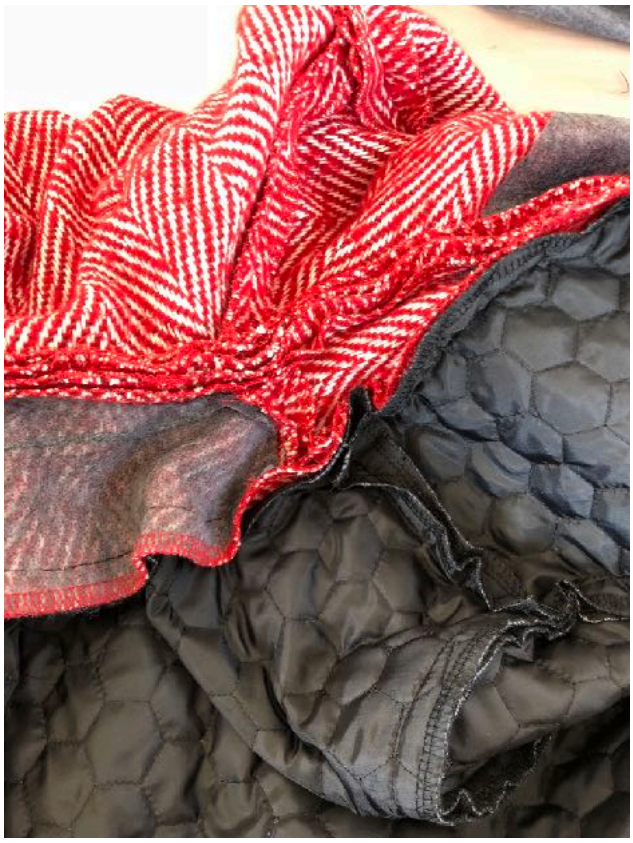
Nachdem einnähen der Ärmel werden die Seitennähte vom Handgelenk bis zum Saum geschlossen. Natürlich auf beiden Seiten!

Da bei unserer Version das Futter unten am Saum nicht mit dem Mantel vernäht wird, kann man nun schon den Saum am Futter nähen. Einfach 3 cm Saum nach Innen schlagen (linke Seite) und mit einem Geradstich absteppen. Wer den Mantel eventuell kürzen möchte kann sich diesen Schritt auch bis zum Ende sparen und nach der Komplett Anprobe Säumen. Oder auch dieses jetzt gleich machen. Denn grundsätzlich läßt sich jetzt ja schon absehen, wie lang der Mantel ist!

Jetzt hat man förmlich einen zweiten Mantel und vereinfachter Version.

Nun kommt das Verbinden von Mantel und Futter.
Dafür legt man den Außenmantel nun vor sich auf den Arbeitstisch, mit der rechten Stoffseite nach oben. Man legt die Ärmel und die Kapuze ebenfalls in die rechte Stoffseite (fast so, als würde man den Mantel auf links drehen wollen) und klappt die Belege so, das sie mit der Bügeleinlage oben liegen.

Dann legt man den Futtermantel mit der rechten Stoffseite so auf den Außenmaße, das man nun die Schulternähte aufeinander Stecken kann, und man auch den ganzen restlichen Futtermantel an den Belegen des Außenmantels feststecken kann. Das ist nun ein großer Haufen Mantel und Futter. Das Futter ist natürlich um einiges Kürzer als der Mantel, da das Futter ja schon gesäumt ist und der Mangel nicht. Neben der Tatsache, dass der gesäumte Mantel am Ende ja auch um einige cm länger ist als das Futter, damit das am Ende nicht unter raushängt!



Es liegt das Futter rechts auf der rechten Seite des Außenmantels und alle Ärmel und die Kapuze liegen zwischen diesen beiden Teilen und sind somit nicht sichtbar!

Jetzt wird das Futter komplett am Beleg des Mantels abgesteppt! Beim Halslochbeleg gilt das Gleiche Spiel wie beim Ärmel. Der Beleg ist für die Einhalteweite etwas größer als das Futter. Das soll der Buckelbildung durch den Fall des Futters vorbeugen… Die mehr Menge an Stoff muß hier verteilt werden!

Wenn das Futter nun komplett angenäht ist, kann man den Mantel so drehen und die Futterärmel in die Mantelärmel stecken. Am besten Schmeißt man nun den Mantel einmal über, so das auf keinen Fall etwas verdreht ist.
Nachdem man ihn nun wieder ausgezogen hat und sich schon mal mächtig gefreut hat, dass er so gut aussieht, legt man ihn so vor sich, dass man nun die Ärmel bearbeiten kann. Die Futterärmel sind ja um das Stück kürzer als die Außenärmel, aufgrund der Schnittkante beim Zuschnitt.

Nun nehmt ihr den Mantelärmel und klappt den Ärmelsaum um 1-2 cm nach innen. Das macht man am Besten an der Naht. Diese Stelle hält man genau so gut fest. Mit der anderen Hand nimmt man nun, ebenfalls an der Ärmelnaht, allerdings vom Futter, den Futterärmel und klappt diesen ebenfalls um ca. 1-2 auf die linke Seite.

Die beiden eingeklappten Teile liegen sich jetzt förmlich gegenüber. Das nimmt man jetzt so wie es ist alles in eine Hand und hält es ordentlich fest! Bloß nicht loslassen!

Nun greift man mit der freien Hand zwischen Außenmantel und Futter in den Ärmel und übernimmt von der Innenseite diese Stelle, die man eisern festhält! Hält sie auch weiterhin fest und läßt nicht los. Zieht nun den Ärmel durch den Mantel und unten wieder raus…

Nun klappt natürlich das stück, dass man nach innen geklappt wieder auseinander. Das greift man sich und steckt es zusammen, damit sich nichts weiter verdreht. Dann steckt man den restlichen Ärmel gleichmäßig ans Futter und näht beides mit einer der Nahtzugabe von 1,5 cm zusammen!
Das ganze Konstrukt sieht etwas wirr außen, soll aber so!!

Jetzt steckte man den Ärmel wieder zurück, dahin wo er hingehört. Mit ein bisschen ruckeln und ziehen ergibt sich dann der fertige Ärmel! Chaka! Jetzt das Ganze nochmal auf der anderen Seite!

Zum Schluß wird der Mantel unten mit 3 cm gesäumt. Ich lege den Saum dafür nur ein Mal um und Steppe ihn fest, fachgerechter wäre natürlich ein doppelter Einschlag!!

Wer nun doch Futter mit einigen verdeckten Stichen an den Aussenmantel nähen möchte, kann das natürlich tun.

Jetzt fehlen nur noch die Knöpfe. Ich empfehlen Druckknöpfe, da diese am einfachsten anzubringen sind. Knopflöcher in so einen dicken Stoff zu bekommen, kann klappen, muß aber nicht.

Markierungen für die Knöpfe übertragen und nach Anleitung des Druckknopf Herstellers diese an den Mantel montieren.
Oder an den Markierungen Knopflöcher nähen und Knöpfe annähen.

FERTIG!!!!

Bei Fragen meldet euch gerne bei Ingrid oder Nina

Ingrid ist die Schnittmustererstellerin und somit die beste Ansprechpartnerin bei Schnittfragen oder Anpassungen

ingridvandenberg2@googlemail.com

Nina kann Euch fragen zu Stoffen und Materialen beantworten

nina@juni-design.de

Die Nutzung des Schnittmusters ist nur für den privaten Gebrauch erlaubt. Eine Herstellung von mehr als 10 Exemplaren bedarf einer Lizenz!

JUNI DESIGN